„Rund um die Zietenstraße“ e. V.

Quartiermanagement

Sozialbetreuung

Kinder- und Jugendarbeit

Bericht

2018

Inhaltsverzeichnis

1. Am Anfang war die Beschwerde…

2. Bevölkerungs- und Wohnstruktur des Quartiers

3. Kinder- und Jugendarbeit

4. Sozialbetreuung für Geflüchtete

5. Angebote für und mit Erwachsenen

6. Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung

7. Gremien, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

8. Dank!

Anhang: Ausgewählte Presseberichte

1. Am Anfang war die Beschwerde…

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach fast 20 Jahren professioneller Quartiersarbeit lohnt sich ein Rückblick auf die bis heute geleistete Arbeit. Denn was einst wie eine Art Graswurzelbewegung begann hat sich nun zu einer gut aufgestellten quartiersbezogenen sozialpädagogischen Arbeit etabliert.
Begonnen hat alles **Ende der 1990er Jahre** als sich der Verein „Rund um die Zietenstraße“ e. V. gründete, um die Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier zu verbessern und vor allem die Familien mit ihren Kindern im Quartier zu unterstützen. Die Bewohnerschaft des sozialen Wohnungsbaus beschwerte sich nicht nur über kaputte Fassaden, Vandalismus, beschädigte Spielgeräte und eine Müllproblematik, sondern auch über Konflikte in den Häusern, zwischen Alt und Jung sowie alten und neuen Nachbar*innen und sozialen Problemen innerhalb der Familien. Hohe Arbeitslosigkeit, einkommensschwache und belastete Familien prägten das Leben im Quartier.
Es fehlte an Räumen für sozialpädagogische Angebote und für Beratung und vor allem an den Angeboten selbst.

Fachkräfte verschiedener städtischer Dienste, von Jugendhilfeträgern und Spar- und Bauverein e G erarbeiteten sodann ein **Handlungskonzept** für das Quartier.
Der **Internationale Bund** Solingen startete **2000** mit einer befristeten Stelle **„Aufbau der Gemeinwesenarbeit**“. Parallel zu dem Quartierskonzept zog die **Kindertagesstätte „Kinderstube“ 2001** mit Hort in die Siedlung. Die ersten wichtigen Meilensteine waren geschaffen.

2002 erfolgte dann die erste städtische Co-Finanzierung im Rahmen des Kooperationsverbundes und Beschäftigungsprojektes „**Aquaris**“ von Zietenstraße, Hasseldelle und Fuhr. **2003** wurden vom Spar- und Bauverein Solingen e G die **Räumlichkeiten (Bewohnertreff)** in der Zietenstraße 40 mietfrei zur Verfügung gestellt und die ersten Angebote (Frühstückstreff, Hausaufgabenbetreuung, Spielangebote etc.) konnten umgesetzt werden.

2005 übernahm der mittlerweile gestärkte Bürgerverein die halbe Stelle Quartiermanagement. Mit „**Regionale 2006 „Soziale Stadt“ – Mittel** gelang es nun wichtige Projekte umzusetzen, die sowohl die Verbesserung des sozialen Miteinanders als auch die Verschönerung des Wohnumfeldes zum Ziel hatten.
Ein Highlight war die Schaffung des **Stadtteilplatzes, der 2009** feierlich eröffnet wurde. **2011** folgte durch intensive Beteiligung einer **Jugendinitiative** und mit Hilfe von Spendengeldern die Eröffnung des **Jugendraums**.
Durch stetige Antragstellungen bei Land, Stadt und diversen Stiftungen und Fördervereinen wurden mehrere **Hausaufgabengruppen** installiert und zielgruppenspezifische Angebote der offenen **Kinder-und Jugendarbeit** geschaffen. Im Rahmen der **Erwachsenenbildung** wurden in Kooperation mit der Bergischen VHS seit 2005 **Deutsch- und Integrationskurse angeboten und Frühstückstreffs** eingerichtet.

Sukzessiv veränderte sich auch das **Wohnumfeld** immer mehr. Das **Neubaugebiet** an der Zieten-, Emsland, Siegerlandstraße wurde realisiert und neue Familien zogen in das Quartier. Spielplätze wurden neu geschaffen und die Fassaden der Bauvereinshäuser saniert. Ende **2016** schließlich wurde das „**Holzhaus**“, **eine städtische Unterkunft für Geflüchtete**

fertiggestellt. Seit dem übernimmt der Verein auch die **Sozialbetreuung für die Geflüchteten** im Quartier.

Nach diesem kursorischen Rückblick auf fast zwei Jahrzehnte Quartiersarbeit möchten wir betonen, dass die Geschichte „Rund um die Zietenstraße“ e. V. damit natürlich nicht vollständig erzählt ist. Es gab neben diesen Erfolgen und positiven Entwicklungen in der Arbeit, natürlich auch Schwierigkeiten sowie kleinere und größere Herausforderungen, die es zu bewältigen galt; z. B. Belastungen in den Familien, die u. a. zu Schulabstinenz und Jugendkriminalität führten. Aber auch Wohnungsknappheit, finanzielle Probleme, Überschuldungen, gesundheitliche Beeinträchtigungen bei älteren, aber auch jüngeren Bewohnern*innen, ausländerrechtliche Barrieren, Diskriminierungen etc. sind wiederkehrende Themen, denen wir uns immer wieder widmen.
Das Solinger Netzwerk der Träger, Förderer und Stadtdiensten funktioniert gut, so dass wir die Belange der Bewohnerschaft wiederkehrend in die relevanten Gremien und in die Politik tragen.
Denn nicht nur auf der „Mikroebene“ sind die Weichen zu stellen, sondern auch auf der „Makroebene“ muss weiterhin alles dafür getan werden, dass sich alle Menschen in ihrem Wohnumfeld wohl fühlen können. Gleichberechtigten Zugang zu angemessenen Wohnraum, Bildung, Arbeit und Gesundheitsleistungen bildet die Basis für ein befriedigendes und sorgenfreies Leben im Quartier und damit in unserer Stadt. Lassen sie uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, den Menschen jeglicher Herkunft und Alters die notwendige Unterstützung hierfür zu geben.

Der Vorstand des Vereins „Rund um die Zietenstraße“ e. V.:

Sedat Karacelik
Kathrin Menzel
Angelika Witoch

2. Bevölkerungs-, Wohn- und Sozialstruktur des Quartiers

Das Wohnquartier „Rund um die Zietenstraße“ umfasst die Straßen:

Allgäustraße, Altmarkstraße, Schützenstraße 1-145 und 2-136, Vogtlandstraße, Zietenstraße, Felder Straße, Hacketäuer Straße 20-66 und 1-65, Klingenstraße, 1-139 und 1-142, Niedersachsenstraße, Niederrheinstraße, Sauerlandstraße und Emslandstraße.

Insgesamt lebten zum 31.12.2018 im Gesamtquartier **3.122** Einwohner*innen.
705 Personen (23 %) sind Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren, 800 Personen (26 %) sind 60 Jahre und älter.
Überdurchschnittlich viele Menschen mit Migrationshintergrund und mit Fluchthintergrund leben im Gebiet. Im Zentrum des Quartiers befinden sich 120 Sozialwohnungen des Solinger- Spar und Bauvereins e G. und seit 2016 eine städtische Unterkunft für Geflüchtete.

In den Häusern der LEG im Bereich der Altmark- und Vogtlandstraße wohnen viele alleinstehende Senior*innen. Zusammengefasst lässt sich wie die Jahre zuvor konstatieren:

- Das Quartier ist geprägt durch eine große Anzahl von Familien, i.d.R. mit drei und mehr Kindern; Viele Familien verfügen nur über ein geringes Einkommen, häufig aus prekärer Beschäftigung
- Viele Familien sind auf Transferleistungen angewiesen (ALG II, Wohngeld, Kindergeldzuschuss etc.)
- Es gibt begrenzte nachbarschaftliche Kontakte der Bewohnerschaft des Kerngebietes zu den Bewohner*innen des Wohnbereichs im oberen Bereich der Zietenstraße, Vogtlandstraße, Niedersachsenstraße etc. - wenige Kontakte von Älteren zu den jungen Familien im Kern- und Neubaugebiet
- Die Kindertagesstätte „Kinderstube“, der Bewohnertreff sowie das im Holzhaus befindliche Beratungsbüro von „Rund um die Zietenstraße“ e.V. werden als quartiersbezogene Institutionen und Anlaufstellen intensiv angefragt und genutzt (auch von Familien im weiteren Wohnumfeld (z.B. Degenhof, Bülowstraße, Innenstadt).

3. Kinder- und Jugendarbeit

Mit Hilfe der Präventionsgelder der Stadt Solingen, projektbezogenen Landesjugendgeldern und Spenden der Vereine Füreinander für Solingen e. V. und Giossi-Stiftung konnte auch im Jahr 2018 die bewährte Kinder- und Jugendarbeit im Quartier fortgeführt werden.
Im Sommer 2018 haben wir für die Offene Kinder und Jugendarbeit von der Stadt Solingen endlich eine fast volle Stelle in der Kinder- und Jugendarbeit bewilligt bekommen, sodass wir die Stunden unserer Mitarbeiterinnen aufstocken konnten.

- **Hausaufgabenbetreuung und Schülerhilfe Sek I:**

In Zusammenarbeit mit der Kinderstube Zietenstraße konnten bis zu 37 Kinder und Jugendliche an vier Tagen in der Woche eine Unterstützung bei den Hausaufgaben erhalten. Es wurden im Durchschnitt 21 Grundschulkinder und 16 Kinder der Sekundarstufe I von hauptsächlich Studierenden des Lehramts und der Sozialpädagogik individuell betreut.

Die Grundschulkinder besuchten die Grundschule Meigen, Grundschule Schützenstraße, Grundschule Scheidter Straße und die Grundschule Böckerhof. Die Schüler*innen der Sekundarstufe I besuchten die Sekundarschule, Alexander-Coppel-Gesamtschule, Theodor-Heuss-Realschule, Realschule Vogelsang, die Gymnasien Vogelsang, August-Dicke-Schule sowie Schwertstraße. Mindestens eine Schülerin hatte Sonderförderbedarf.
Auch weiterhin war die Nachfrage größer als das Angebot, sodass viele Schüler*innen auf der Warteliste standen. Zwar konnten durch räumliche Erweiterung der Kinderstube Zietenstraße gegenüber dem Vorjahr 10 zusätzliche Plätze geschaffen werden, dennoch erhielten nicht alle Eltern, die es wünschten, einen Platz für ihr Kind. Die Abstimmung für die Vergabe der vorhandenen Plätze für die Erstklässler fand in enger Zusammenarbeit mit der Kinderstube Zietenstraße statt. Somit sollten vor allem die Kinder unterstützt werden, deren Eltern keine ausreichende Unterstützung beim Lernen bieten können. Es ist zu erwarten, dass auch weitere Kinder aus Seiteneinsteigerklassem Bedarf an unserer Hausaufgabenhilfe anmelden werden. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt (Mai 2019) ist abzusehen, dass für das kommende Schuljahr (2019/ 2020) mindestens 20 Kinder auf der Warteliste stehen werden. Geplant ist daher, eine weitere Gruppe für 10 Kinder einzurichten; entsprechende Anträge sind bereits gestellt.
Unser Verein wurde häufig auch von ehemaligen Teilnehmenden der Gruppen, die meist die 9. oder 10. Jahrgangsstufe besuchten, aufgesucht, beispielsweise um nach Unterstützung bei der Vorbereitung auf Klausuren zu fragen. Immer wieder wurde von diesen Schüler*innen auch einfach nur einer der Vereinslaptops und der Drucker genutzt, da die Jugendlichen über eigene Geräte zu Hause nicht verfügen. Hiermit wurden unter anderem Bewerbungen, Praktikumsberichte und Hausarbeiten verfasst.

- **Ferienaktionen**

In 2018 boten wir an 5 Wochen Ferienprogramm an, darunter jeweils eine Woche in den Oster- und Herbstferien und drei Wochen in den Sommerferien. Im Durchschnitt nahmen hieran 15 Kinder im Alter zwischen 6 bis 10 Jahren teil, welche von drei Honorarkräften betreut wurden.

Traditionell bilden Bewegungs- und Kreativangebote, sowie Ausflüge den Schwerpunkt unser beliebten Ferienaktionen. Im Jahr 2018 konnten wir Ausflüge zur Bärenwoche, dem

Wuppertaler Zoo, dem Brückenpark und der dortigen Minigolfanlage, dem Rollhaus und Schloss Burg realisieren. An den meisten Tagen kochten wir gemeinsam mit den Kindern.

In der letzten Sommerferienwoche 2018 konnten wir unser Ferienprogramm erneut mit dem Projekt im Rahmen des Bundesprogramms von Kultur Macht Stark! erweitern. In Kooperation mit dem Spielmobil Solingen boten wir nun bereits zum dritten Mal eine Aktionswoche für alle Kinder der Umgebung an. Unter dem Motto „Detektive gesucht“ erkundeten die Kinder spielerisch ihr Quartier und nahmen an spannenden Aktionen teil. Auch viele Eltern waren bei den Aktionen anzutreffen und nutzten die Woche zur Vernetzung. In diesem Rahmen dekorierten die Kinder aus dem Quartier mit Hilfe der Künstlerin Susanne Müller-Kölmel den Stadtteilplatz mit selbstgestalteten Bildern.

- **Sozialpädagogische Freizeitangebote**

Die sozialpädagogischen Angebote wurden in der Regel von Studierenden der Sozialen Arbeit und des Lehramts durchgeführt und durch Mitarbeiter*innen unterstützt, die über eine Jugendleitercard verfügen. Im letzten Jahr nahmen an den offenen Angeboten wöchentlich regelmäßig 33 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren teil. Realisiert und unterstützt wurden diese Angebote durch Mittel des LVR, des Vereins Füreinander sowie durch kommunale Mittel.

Es wurden regelmäßig angeboten:
Mittwoch und Freitag von 18-20 bzw.16-18 Uhr, Offene Tür im Jugendraum „U-38“, für Mädchen und Jungen ab 10 bzw. 12 Jahren
Bis zu maximal 20 Jugendliche besuchten regelmäßig den Jugendraum. In enger Beteiligung wurden mit den Jugendlichen gemeinsam Angebote und Ausflüge geplant. Beliebte Freizeitmöglichkeiten waren Kickern, Billard spielen, PlayStation, Schach, Monopoly etc. Bei gutem Wetter wurden auch die Spielmöglichkeiten des Stadtteilplatzes und der Bolzplatz genutzt. In 2018 konnten durch den Zuschuss des Landesjugendamtes darüber hinaus auch Ausflüge z.B. nach Köln, in eine Trampolinhalle oder ins Kino realisiert werden. Sehr beliebt waren auch gemeinsame Kochabende. Ein Highlight, das regelmäßig gewünscht und von den Jugendlichen mit geplant wurde, waren Themenabende, zu denen teilweise Referenten zu speziellen Themen eingeladen wurden. Unter anderem wurde das Thema Kriminalität und Strafrecht bearbeitet. Zu diesen Terminen wurden externe Referenten wie beispielsweise eine Anwältin eingeladen. Ebenfalls gab es einen Radioworkshop in Kooperation mit der AWO, sowie einen Abend zum Thema Freestyle Rap.

Freitag, 15 -17 Uhr, Spieletreff für Kinder ab 6 Jahren.
Hier nahmen regelmäßig 14-16 Kinder teil. Im Fokus standen Gruppen- und Mannschaftsspiele sowie Bastel-und Kochaktionen. Zusätzlich konnte ein Hundeworkshop mit den Kindern durchgeführt werden, zu dem eine Hundetrainerin mit ihrem Hund kam. Ebenfalls gab es Dank einer Spende von Uli Preuss ein Fotoprojekt mit der Kommunikationsdesignerin

Daniela Tobias, bei dem die Kinder mit kleinen Kameras Fotos schießen konnten, welche anschließend in den Vereinsräumen ausgestellt wurden.

Freitag 17- 19 Uhr, Mädchentreff ab 10 Jahren.
Eine Gruppe von 10-14 Mädchen nahm hier regelmäßig teil. Die Mädchen hatten während dieser Zeit einen Raum für sich, schauten Filme, kochten gemeinsam, nutzten den Jugendraum, bastelten und / oder klönten. In gemeinsamer Planung entstanden Ideen für Workshops und deren Durchführung. Im Jahre 2018 fanden Ausflüge zum Beispiel zur Eishalle, Trampolinhalle und Kino statt. Ebenfalls wurden Themenabende zu DIY Kosmetik und veganer Ernährung veranstaltet.

Bolzplatzturnier und besondere Aktionen
Im Oktober konnte dann das jährliche Bolzplatzturnier realisiert werden. An der gemeinsamen Planung und Durchführung waren neben dem Bürgerverein auch die Jugendförderungen beteiligt. Regelmäßig wurden besondere Aktionen, wie saisonale Feste und Ausflüge gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen geplant und durchgeführt, beispielsweise eine Halloween- und Karnevalsparty.

Zietenstraßenbibliothek – „ZiBi“ und Lesewettbewerb
Die kleine Zietenstraßenbibliothek, genannt „ZiBi“, ist weiterhin von den Kindern der Hausaufgabengruppen und des Spieletreffs gut genutzt. Die Kinder verwalteten und organisierten die „ZiBi“ auch 2018 wieder in festen Teams selbst und kümmerten sich um alle Belange, die in einer Bibliothek so anfallen: Ausleihe, Rücknahme und Mahnungen schreiben.
Bereits zum dritten Mal konnten die Kinder der Hausaufgabenbetreuung sich im Fundus der ZiBi ihr liebstes Buch heraussuchen und es dann beim Lesewettbewerb vorlesen.

Balkongarten
Durch Initiative einer Honorarkraft der Hausaufgabenbetreuung entstand im Frühjahr 2013 ein kleiner Kräuter- und Gemüsegarten auf dem Balkon des Bewohnertreffs. Dieser wurde auch in 2018 weiterhin gepflegt und stetig beispielsweise mit Tomaten, Paprika und Kräutern neu bepflanzt.

Nano-Aquarium
Ein weiteres Highlight in 2018 war die Spende eines Aquariums von Stefan Böhm. In diesem leben Schnecken und kleine Garnelen. Ein Aquariumteam, welches aus einer Honorarkraft und Schüler*in besteht, kümmerte sich wöchentlich um die Reinigung und Pflege des Aquariums.

4. Sozialbetreuung für Geflüchtete

Mit Stand zum 31.12.2018 lebten 50 Bewohner*innen in der Unterkunft. Hierzu zählten zehn Familien mit insgesamt 24 minderjährigen Kindern, die von unseren pädagogischen Mitarbeiterinnen Frau Bäcker und Frau Kuhn beraten wurden.
Die Bewohner*innen kamen aus folgenden Ländern: Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Tschetschenien, Georgien, Türkei, Ägypten, Aserbaidschan, Somalia, Bangladesch und Pakistan. Viele der BewohnerInnen sprachen Deutsch oder Englisch, so dass die Kommunikation meistens mit allen problemlos gelang. Darüber hinaus bestand ein sehr guter Zusammenhalt innerhalb der Bewohnerschaft, sodass die BewohnerInnen sich untereinander halfen und bei kleinen Übersetzungen unterstützten. Ansonsten gab es auch 2018 wieder eine gute Kooperation mit dem mobilen Übersetzungsdienst des kommunalen Integrationszentrums und es

konnte eine Honorarkraft beschäftigt werden, die regelmäßig bei Übersetzungen unterstützte.

Die Arbeit in der Sozialbetreuung wurde Ende 2017 auf alle im Quartier lebende Geflüchtete ausgeweitet, sodass ca. 350 Menschen mit Fluchtstatus in die Zuständigkeit des Bürgervereins fielen. Darüber hinaus plante die Stadt Solingen, hauptsächlich Familien mit Kindern in der Unterkunft Zietenstraße wohnen zu lassen, sodass gegen Ende 2018 dort weniger Alleinstehende lebten.
Dank eines Zuschusses durch die Giossi Stiftung konnte die Arbeit der Sozialbetreuung durch verschiedene Freizeit- und Bildungsangebote ergänzt werden. Auch mit KOMM AN Mitteln konnten Angebote in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen initiiert und umgesetzt werden. Mittwochs fand regelmäßig ein offenes Treffen statt, zu dem alle Bewohner*innen eingeladen waren, außerdem ein Mal- und Bastelangebot für die Kinder. Ab Mitte des Jahres wurde ein Frauencafé angeboten, zu dem alle Frauen einmal monatlich eingeladen wurden. Hier wurde gemeinsam gegessen und über Alltagsthemen gesprochen. In 2018 wurde ebenfalls das Gartenprojekt in Kombination mit einem niederschwelligen Deutschkurs weitergeführt. Zwei Mädchen, die der Verein dabei unterstützen konnte, die Jugendleiterkarte zu erwerben, führten ein- bis zweimal wöchentlich mit allen Kindern der Unterkunft ein Spielangebot durch.

Hier wurden nicht nur Gruppenspiele drinnen und draußen gespielt, sondern auch gemeinsam Kuchen gebacken, Obstsalat gemacht oder sich kreativ ausgetobt.
Seit 2017 findet der niederschwellige Deutschkurs „Mama lernt Deutsch“, welcher in Kooperation mit der Bergischen VHS veranstaltet wird, im Holzhaus statt und konnte 2018 durch KOMM-AN Mittel auf einen zweiten Termin mittwochs ausgedehnt werden.
Montags konnte ein weiteres Spiel- und Spaßangebot für die Kinder eingerichtet werden, welches von einer pädagogischen Honorarkraft geleitet wurde. Darüber hinaus konnte ein Sportangebot eingerichtet werden, welches von jungen Männern begeistert wahrgenommen wurde. Nach vielen Auszügen nahmen im letzten Viertel des Jahres vermehrt jüngere Kinder an dem Angebot teil. Speziell für jugendliche Mädchen fand eine Mädchenwoche statt, in der sie selbst Angebote durchführen konnten und einen Ausflug nach Köln unternahmen. Hier wurden das Schokoladenmuseum, ein Aussichtsturm und ein Restaurant besucht.
Auch in diesem Jahr wurde viel Wert darauf gelegt, die Menschen aus der Unterkunft in bereits bestehende Angebote im Quartier einzubinden. Dies beinhaltete die Ausbildung von zwei Jugendlichen als Jugendleiter, die Einbindung an den Mädchentreff, Spieletreff und die Unterstützung bei Ferienangeboten und Ausflügen. Außerdem wurden zu Sommer- und Winterfest auch Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen, um die Gemeinschaft im Quartier zu stärken.

5. Weitere Angebote für und mit Erwachsenen

- **Mama lernt Deutsch**

Seit 2015 findet in Kooperation mit dem Familienzentrum Kinderstube Zietenstraße und der VHS Solingen ein Kurs (mit Kinderbetreuung) für Frauen mit geringen Deutschkenntnissen statt. Die Frauen lernen einfache deutsche Sätze mit lebensnahen und alltäglichen Themen.
Das Angebot fand 2018 an zwei Vormittagen im Sozialraum des Holzhauses statt

- **Frühstückgruppe**

Selbst organisiert traf sich alle 14 Tage regelmäßig eine türkische Frauengruppe zum Frühstück im Bewohnertreff. Die Gruppe hat sich aus dem Deutschkurs heraus gebildet und trifft sich, um weiterhin in Kontakt zu bleiben und sich über Alltagsthemen auszutauschen.

- **Beratungs- Unterstützungsangebote im Quartier**

Die Quartiermanagerin und die Sozialberaterinnen sind für alle Bewohner*innen im Quartier Ansprechpartnerinnen für persönliche Fragen.

Sie beraten die Eltern bezüglich Betreuungsangebote für Kinder, bei behördlichen Fragen zu den Themen Arbeitslosengeld, Familienkasse, Ausländerbehörde, Bewerbungen etc. und sie vermitteln nach Möglichkeit an andere Institutionen und Beratungsstellen, die bei Bedarf eine weitergehende Bearbeitung der Anliegen ermöglichen können. Im Jahr 2018 waren besondere Schwerpunkte ausländerrechtliche Fragestellungen, Fragen zur Gesundheitsversorgung und zum Themenkomplex Schule und Ausbildung.

6. Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung

- **SBV-Bestand**

Die in 2015 vom SBV begonnenen umfangreichen Fassaden- und Dacharbeiten wurden im Jahr 2018 fortgesetzt und abgeschlossen. Die Häuser der Zietenstraße 38-52 und nun auch die Häuser der Niedersachsenstraße 1-11 sind nun alle optisch und energetisch neugestaltet worden.

- **Spielplatzerneuerung**

In 2018 wurde zudem von der Spielplatzkommission des Spar- und Bauverein Solingen e G der Kleinkinderspielplatz, der sich hinter den Gebäuden Zietenstraße 38 und 40 befindet, neu gestaltet. Ein neues Klettergerüst mit Rutsche sowie Wippgeräte wurden neu aufgestellt. Die Neugestaltung erfolgte nach Abstimmung mit dem Quartiermanagement sowie mit Beteiligung der Vorschulkinder der Einrichtung Kinderstube Zietenstraße.

- **Bolzplatzerneuerung**

Im Mai 2018 war es endlich soweit! Nach einer Beteiligungsaktion mit Kindern und Jugendlichen des Quartiers in 2017, wurde die Neugestaltung des Bolzplatzes Allgäustraße / Zietenstraße nun endlich umgesetzt und am 08.05.2018 durch die Beigeordnete Dagmar Becker, dem Bezirksbürgermeister Richard Schmidt und Bürgermeister Ernst Lauterjung feierlich eröffnet. Seit dem erfreuen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an dem Kunstrasen und dem neu gestalteten Spielgeräten im Umfeld des Bolzplatzes.

- **Gartenprojekte**

Sowohl die Pflege der Hochbeete auf dem Stadtteilplatz als auch die Bewirtschaftung des Kräuter- und Gemüsegartens am „Holzhaus“ wurden in 2018 erfolgreich fortgeführt.

7. Gremien, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

- **Stadtjugendring**

Seit 2010 ist unser Verein Mitglied im **Stadtjugendring Solingen (SJR)**. Eva Thomas ist seit 2015 Vorsitzende dieses Gremiums sowie weiterhin Delegierte im **Jugendhilfeausschuss**. Durch die Aktivitäten des Stadtjugendrings werden auch die Interessen der Kinder- und Jugendlichen sowie ihrer Familien des Quartiers Zietenstraße auf politischer Ebene vertreten. In 2018 wurde zudem der Stadtjugendring als eingetragener Verein (neu) gegründet.

- **Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG**

Eva Thomas war 2018 weiterhin für den Stadtjugendring Solingen ordentliches Mitglied der Arbeitsgemeinschaft nach § 78.

In 2018 übernahm Christine Bäcker für die Offene Tür Zietenstraße die Vertretung in der Planungsgruppe 1.

- **Netzwerkarbeit und Arbeitskreise**

Die enge Kooperation mit anderen Trägern und relevanten Stadtdiensten und Schulen wurde fortgesetzt. Der **Fachkräftearbeitskreis Zietenstraße** beschäftigte sich in den Jahren 2018 u. a. mit den Themen: Soziale Betreuung Geflüchtete in der Unterkunft Zietenstraße, Vanda-

lismus und Einbrüche im Quartier, Familien- und Jugendarbeit, Familienbildung sowie dem Keck-Atlas als neues statistisches Instrument. Weiterhin engagierte sich unser Verein im **Netzwerk Mitte**.

Weitere relevante Arbeitskreise, an dem das Team regelmäßig teilnahm, sind:

- AK Offene Türen
- AK Frauen- und Mädchen
- AK Frauen, Gesundheit und Migration
- AK Quartiermanagement
- AK Sozialberatung für Geflüchtete
- AK Neue Unterkünfte
- AK Migration des Forums Jugend und Soziales
- Erfahrungsaustausch Armut

Sowie diverse Unterarbeitsgruppen bzw. Ad-Hoc Gruppen

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Neben der Pflege unserer Website **www.zietenstrasse.de** gehört zu einer modernen Öffentlichkeitsarbeit auch die Präsenz einer **facebook-Seite** und eines **instragram-accounts.** Sie erlauben es kurzfristig aktuelle Ankündigungen und Mitteilungen schnell und zielgerichtet zu verbreiten. Klassische Medien werden bei unserer Öffentlichkeitsarbeit nicht ausgespart. **Solinger Tageblatt, Solinger Morgenpost** sowie die Spar – und Bauvereins Zeitschrift „**Wohnen im Licht“** berichten regelmäßig über unsere Aktivitäten. In 2018 berichtete außerdem das **Solingenmagazin.de** und die **WDR –Lokalzeit Bergisch Land** über die Neueröffnung des Bolzplatzes.

8. Dank!

Vielen Dank an all unsere Unterstützer*innen und Kooperationspartner und vor allem an die motivierten freien Mitarbeitenden und die ehrenamtlichen Unterstützenden:

Aynur Ayten, Sireen Alshaar, Khalida Barrou, Janette Bacher, Jabir Belkadi, Esma Borducaoglu, Martina Bürling,
Emre Can, Leon Dahmen, Marah Dwedar, Hasnaa Dwedar, Valerie Hombach,
Pia Kuhn, Arne Plümacher, Stella Pach,
Rosi Rüttgers, Pasqual Siegel, Latifa Stitou, Fatma Temirlenk,
Mustafa Temirlenk, Josef Terlinden, Rabia Yilmaz und Seval Yüceer.

Der Bericht wurde vom Vorstand und von den Mitarbeiterinnen Eva Thomas, Christine Bäcker und Pia Kuhn im Mai 2018 verfasst.

Anhang: Ausgewählte Presseberichte

ST 11.04.2018

SPENDE 1500 Euro für Integration

Sie kommen aus Europa, Afrika, Asien, Amerika und Australien – die 14 Neu-Solinger, die ST-Journalist Uli Preuss (2. v. l.) im Auftrag der Stadt porträtiert hat. Wöchentlich leihen je zwei der städtischen Homepage www.solingen.de ihr Gesicht, um zu zeigen, wie bunt und vielfältig die Stadtgesellschaft ist. Das Honorar, das Preuss erhält, spendet er an Integrationsprojekte des Vereins „Rund um die Zietenstraße" und der Fuhrgemeinschaft. Foto: Christian Beier

In der Zietenstraße gibt es 100 neue Kinderdetektive

ST 24.08.2018

Kochwerkstatt und Spielmobil boten am Bolzplatz viel Programm.

Von Jutta Schreiber-Lenz

Vier Augenpaare funkelten vor Begeisterung in Erinnerung an all das, was es von der Aktionswoche zu erzählen gab: Dilan (8), Cem (9), Ali (10) und Miriam (9) gaben am Donnerstagnachmittag eine Kinderpressekonferenz.

Nach anfänglichem Zögern sprudelten die Erlebnisse nur so aus ihnen heraus. „Detektive gesucht" war das Motto dieser dritten Ferienaktion des Quartiersmanagements, für das Leiterin Eva Thomas erneut mit dem Spielmobil unter Federführung von Jens Stuhldreier kooperiert hatte. Rund um den Bolzplatz an der Allgäustraße ging es nonstop lebhaft und kreativ zu.

Rund 100 Kinder bastelten täglich mit einem 15-köpfigen Team

Mit dabei waren auch die Kinderkochwerkstatt und Künstlerin Susanne Müller-Kölmel, die mit den Jungen und Mädchen eine farbenfrohe „Straßengalerie" gestaltete: Durch die „Lupe" konnten die Teilnehmer ihrer Fantasie zum Thema Detektiv freien Lauf lassen. Miriam zum Beispiel hatte den Blick auf alte Sacher wie Flaschen, Klamotten oder Schuhe gelegt, die sie mit Lust und Akribie in Form und Farbe darstellte. Gutgelaunt zeigte Cem seinen selbstgebastelten Detektiv-Ausweis, auf dem täglich neu und höher erklomme ne Level vermerkt wurde. „Heute haben wir das James Bond-Niveau erreicht", sagte er stolz lächelnd. Dafür galt es täglich, Aufgaben zu lösen wie zum Beispiel Tiergeräusche richtig zuzuordnen.

Täglich seien rund 100 Kin der da gewesen, um mit den 15-köpfigen Team zu basteln zu spielen, zu toben, zu malen und zu essen, sagte Jens Stuhldreier, der mit seinem Spielmobil per se immer ein Gute Laune-Equipment dabei hat. „Diesmal haben wir die längste Rutsche zusammengebaut, die es je gegeben hat", berichtete er, bevor er Ali das Wort überließ. Und der schwärmte von den verschiedenen Fahrzeugen, die – aus dem „Bauch" des Mobils herausgeholt – für alle zur Verfügung standen.

Betreuer und Kinder hatten bei der Ferienaktion offensichtlich jede Menge Spaß. Foto: jsl

ST SAMSTAG, 16. JUNI 2018

Kinder haben im Südpark Spaß

Netzwerk Mitte lud zum Sommerfest.

Von Ursula Hellmann

Mitte. Junges Leben rund um den ehemaligen Hauptbahnhof. Das Netzwerk Mitte hatte für gestern Nachmittag zum siebten Fest auf dem Gelände eingeladen. Schon vor dem offiziellen Start ging es auf der Hüpfburg hoch her. Eva Thomas vom Verein Rund um die Zietenstraße erklärte: „Wir freuen uns über die rege Teilnahme von Mitgliedern unseres Netzwerkes."

Auf beiden Seiten der Festwiese wurden vom CVJM über Kindertagesstätten und Beratungsstellen für Jugendliche viele Themen präsentiert. Neben den ernsthaften Angeboten gab es natürlich auch Spiel und Spaß für Kinder ab drei Jahren. Familie Yegin beobachtete, wie sich Malea (6) und Jule (3) gerade in Zauberpferde verwandelten. Für die Kitas Schatzkiste und Lummerland legten vier Mitarbeiterinnen noch letzte Hand an die hübschen Holzscheiben, die bemalt und als Anhänger getragen werden konnten.

Als das letzte Stück Netz befestigt war, stürmten fußballbegeisterte Jugendliche auch den Platz im mobilen Fußballkorb. Das Gerät erlebte beim Südparkfest seine Premiere. Dass mit dem „Runden" alles ohne Ecken und Kanten lief, dafür sorgten Mareike Pach, Stefan Ermertz und Organisatorin Christiane Windrath vom Haus der Jugend.

Windrath ist auch mit der Geschichte des Netzwerkes eng verbunden. „Wir haben mit drei Institutionen angefangen. Heute sind wir ein Zusammenschluss von 20 sozial engagierten Einrichtungen und bieten sogar einige Untergruppen an, wie zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Gewaltprävention und Jugendliche im öffentlichen Raum."

Mit der Veranstaltung will sich das Netzwerk vorstellen

Was animiert die einzelnen Aussteller, sich an einem Stadtteilfest zu beteiligen? Die Mitarbeiterin der Clearingstelle nannte einen wichtigen Grund: „Es ist eine Gelegenheit, Präsenz zu zeigen, Kontakte aufzufrischen und jungen Eltern unsere Aufgabengebiete vorzustellen." In Anspruch genommen wird die Beratungsstelle von zahlreichen Jugendlichen.

Am Rand der immer größer werdenden Besuchergruppe stand Emelie (11) und konnte sich nicht für eine der bunten Spielmöglichkeiten entscheiden. Vielleicht brachte sie eine kühle Limo und ein Kirsch-Streusel vom Diakoniestand doch noch auf den Geschmack.

An verschiedenen Stationen wurde ein unterhaltsames Programm [illegible]eboten. [illegible]

Fotos: Rund um die Zietenstraße e.V.

8 Rund um die Zietenstraße e.V.

KOMM-AN-NRW-geförderte Aktivitäten 2018

Angebot, Zeit, Zielgruppe

- **Gartenprojekt**, ab April 2018 nach Absprache, alle BewohnerInnen der Unterkunft
- **Deutschkurs für Frauen**, ab April 2018 wöchentlich MI 9:30 - 11 Uhr, Frauen und Mütter
- **Sommerfest**, einmalig im Juli 2018, alle BewohnerInnen der Unterkunft
- **Spieleangebot**, ab August 2018 So + Mi 17 - 19 Uhr, Kinder aus der Unterkunft
- **Bolzplatzturnier**, einmalig im September 2018, Jugendliche aus der Unterkunft und dem Quartier
- **Mädchenwoche**, einmalig im Oktober 2018, jugendliche Mädchen aus der Unterkunft
- **Hundeworkshop**, November 2018, Kinder aus der Unterkunft und dem Quartier
- **Winterfest**, einmalig im Dezember 2018, alle BewohnerInnen der Unterkunft

Geplante Aktivitäten 2019

Angebot, Zeit, Zielgruppe

- **Kochbuchprojekt,** 2019, alle BewohnerInnen der Unterkunft
- **Spieleangebot**, wöchentlich So + Mi 17 - 19 Uhr, Kinder aus der Unterkunft
- **Sommerfest**, voraussichtlich August 2019, alle BewohnerInnen der Unterkunft
- **Deutschkurs für Frauen**, wöchentlich Mi 9:30 - 11 Uhr, Frauen und Mütter
- **Winterfest**, voraussichtlich Dezember 2019, alle BewohnerInnen der Unterkunft

Tätigkeitsfelder

- Arbeit und Ausbildung
- Wohnung/Wohnraumsuche
- Sprachförderung
- Nachbarschaftliche Unterstützung/Alltagsbegleitung
- Begleitung zu Ämtern/Ärzten/etc.
- Übersetzung/Dolmetschen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Nachhilfe im Schulkontext
- Freizeit/Kultur
- Gesundheit

Stadtteil Solingen-Mitte
Alter der Zielgruppe keine bestimmte Altersgruppe

Der Verein „Rund um die Zietenstraße" e.V. ist in einem Quartier mit besonderem Erneuerungsbedarf tätig. Ziel ist die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier. Dies gelingt durch Sozialberatung für Geflüchtete in der Unterkunft Holzhaus Zietenstraße und im Quartier Zietenstraße (Mitte / Südstadt), Kinder- und Jugendarbeit, Freizeitangebote, Angebote des Zusammenkommens für Geflüchtete, Lernangebote, uvm.

Kontakt Eva Thomas, Zietenstr. 40 (Verein), 42651 Solingen
Tel.: 02 12 / 383 17 44, E-Mail: e.thomas@zietenstrasse.de;
Christine Bäcker und Pia Kuhn, Zietenstr. 31 (Unterkunft)
Tel.: 02 12 / 23 35 81 74

Webseite zietenstrasse.de

„Rund um die Zietenstraße“ e. V.

Vorstand:
Sedat Karacelik
Kathrin Menzel
Angelika Witoch,

Zietenstraße 40
42651 Solingen
Tel: 0212 3831744

buergerverein-zietenstrasse@web.de

www.zietenstrasse.de